

Die Sekundarschule Tönisvorst wird zur Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst



Wie kam es zu dieser Umwandlung?

Mit dem Schuljahr 2013/14 startete vor zehn Jahren die damals neue Sekundarschule in Tönisvorst – vier Jahre später kam es zur Umwandlung in eine Gesamtschule und im Sommer 2022 legten die ersten Schülerinnen und Schüler an der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst ihr Abitur ab. Über den Umwandlungsprozess und die Hürden berichtet der Schulleiter

ANDREAS KAISER

Der Beginn der Geschichte: Im Gründungsjahr der Sekundarschule war die Hauptschule bereits geschlossen und die Realschule wurde auslaufend gestellt. In der Folge stellte sich die Schullandschaft in Tönisvorst mit 30.000 Einwohnern dann als Zweierkonstellation dar, denn neben der neuen Sekundarschule gab es nur noch das alteingesessene Michael-Ende-Gymnasium. Auch die Gebäudesituation war eine Besonderheit, denn im Hauptgebäude befand sich das komplette Gymnasium und die Jahrgänge 5 bis 7 der Sekundarschule, während im alten Haupt- bzw. Realschulgebäude die Sekundarschule ihren zweiten Standort mit den Jahrgängen 8 bis 10 hatte.

Fehlende Anmeldungen

Nach guten Anmeldezahlen zu Beginn kam es im dritten Jahr zu einem massiven Einbruch bei den Anmeldungen mit unter 80 Schüler*innen, die Ursache lag in der inzwischen stark gesunkenen Akzeptanz der Sekundarschule, die den Ruf bekommen hatte, lediglich eine verkappte „Hauptschule plus“ zu sein.

Gerade die Eltern mit Kindern, deren Leistungsfähigkeit im mittleren bis oberen Bereich lag – also die ehemaligen „Realschüler*innen“, brachten ihren Nachwuchs nun an den zahlreichen umgebenden Gesamtschulen im Bereich Krefeld/Viersen unter.

Die damalige Schulleitung und die Schulpflegschaft entschlossen sich, beim Schulträger auf die Umwandlung der Sekundar- in eine Gesamtschule zu drängen.



Andreas Kaiser
Schulleiter



Vollversammlung im Forum

Alle Fotos Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst

Dazu wurden viele Unterstützer aus Elternschaft, Politik, Bezirksregierung, GGG etc. gewonnen. Aber der Widerstand aus der „gymnasialen Ecke“ – angeführt von der damaligen Schulleitung und Schulpflegschaft des Michael-Ende-Gymnasiums, war sehr stark und fand Unterstützer in allen Parteien – die Stadt Tönisvorst war in dieser Frage quer zu den Parteigrenzen gespalten. Diese Hürde musste genommen werden.

Beschluss zur Umwandlung

Nach einer Befragung der Grundschulleitern kam es zum mehrheitlichen Beschluss des Stadtrates die Sekundar- in eine Gesamtschule umzuwandeln. Nach der Zustimmung der Bezirksregierung war die erste Hürde im Anmeldeverfahren zu nehmen, aber die Mindestzahl von 100 Anmeldungen wurde geschafft (es waren 103...). Zu den Anmeldungen aus Tönisvorst wurden auch die Anmeldungen aus dem benachbarten Krefeld hierbei eingerechnet. Die Anmeldungen

aus Krefeld spielen bei der weiteren Entwicklung der Schullandschaft in Tönisvorst eine wichtige Rolle...

Mit dem Schuljahresbeginn 2017/18 ging die neue Rupert-Neudeck-Gesamtschule in Tönisvorst an den Start – da es sich um eine Umwandlung handelte, umfasste sie dann bereits die Jahrgänge 5 bis 9 in vier Zügen, es waren rund 50 Lehrkräfte dabei. Das Schulmotto lautet „**m³ menschlich – mutig – miteinander**“.

Errichtung der Oberstufe

Die zweite wichtige Hürde, die die neue Gesamtschule nehmen musste, war der erste 10er-Abchluss und den darauffolgenden Beginn der Oberstufe mit der ersten EF. Allen Unkenrufen zum Trotz gelang beides: Mit Schuljahresbeginn 2019/20 begannen 55 Schüler*innen ihre Oberstufenlaufbahn und gut 40 Schüler*innen schlossen diese im Sommer 2022 mit dem ersten Abitur ab.

Vorher hatten wir uns in Schulleitung, Kollegium und Schulpflegschaft lange und intensiv mit der Frage beschäftigt, wie eine zweite – kleinere – Oberstufe neben der des Gymnasiums nachhaltig etabliert werden könnte. Welche Unterscheidungs- und

Schwerpunktthema Sekundarschule wird Gesamtschule

Alleinstellungsmerkmale sollten wir uns geben?

Merkmale unserer Oberstufe

Die Entscheidung fiel für drei sehr unterschiedliche Ansätze:

- Zum einen ging die Oberstufe mit der **Dalton-Pädagogik** an den Start: Die Schüler*innen arbeiten in ca. einem Drittel der Unterrichtsstunden in Individuellen Lernzeiten (ILZ), in denen sie selbstständig in eigenem Tempo mit eigener Schwerpunktsetzung ihr Lernen organisieren – natürlich unterstützt von den Fachlehrkräften.
- Zum zweiten wurde ein Schwerpunkt auf eine gründliche **Beratung** und intensive **Begleitung** der Schüler*innen in ihrer gesamten Zeit in der Oberstufe gelegt. Dies war umso wichtiger, da die Schüler*innen ja bislang in der Sekundarstufe I noch kaum Erfahrungen mit individuellen selbstgesteuerten Arbeits- und Lernformen hatten machen können.
- Zum dritten wurden für die **Q1 Projektkurse** geplant, die alle in den Bereichen „Soziales Engagement“ und „Interkulturelles Lernen“ zu verorten waren. Alle Schüler*innen müssen einen solchen Pro-



jektkurs belegen und damit die enge Verbundenheit mit Leben und Werk unseres Namensgebers Rupert Neudeck verdeutlichen. Alle Projektkurse werden in Kooperation mit außerschulischen Partnern durchgeführt, so der Lebenshilfe Viersen, dem Internationalen Bauorden, dem Alexianer Seniorenhaus Tönisvorst, dem Programm Balu und Du und der NGO Meeting Bismarck, die unsere Kooperation mit einer Berufsschule in Ghana betreut.

Projektkurs Q1 zu Besuch in der Partnerschule in Ghana

Erfolge und Herausforderungen

Die Rupert-Neudeck-Gesamtschule ist nun voll ausgebaut und hat 930 Schüler*innen und rund 100 Lehrkräfte. Die Anmeldezahlen haben sich positiv entwickelt: Im vergangenen Anmeldeverfahren gab es erstmals einen Anmeldeüberhang von Krefelder Schüler*innen.



Spiel und Spaß
in der Sporthalle

Trotzdem haben wir verschiedene Schwierigkeiten – zum Teil resultierend aus der allgemeinen Problemlage im Bildungsbereich, zum anderen sind sie aber in unserer spezifischen Situation vor Ort begründet: Beides ist für uns als Schulleitung bzw. Schulgemeinde leider kaum zu beeinflussen...

Die Festlegung auf vier Züge bei der Erstaufnahme in Jahrgang 5 führt in Kombination mit etlichen Zuzügen, der hohen Zahl von zugewiesenen Integrationskindern sowie der steigenden Zahl von Abschlüssen des benachbarten Gymnasiums (etwa 10

Schüler*innen pro Jahr) zu sehr schnell und sehr hoch ansteigenden Klassenfrequenzen. Aktuell wurden im Frühjahr 2023 116 Kinder aufgenommen – sechs Wochen nach den Sommerferien umfasst der 5. Jahrgang bereits 124 Schüler*innen – alle Klassen, also auch die Förderklassen liegen damit jetzt schon bei 30 bzw. 31 Schüler*innen!

In drei von unseren sechs Jahrgängen wurden bereits Mehrklassen gebildet, sodass wir „auf kaltem Wege“ zur Fünfüzigkeit gelangen – allerdings ohne die entsprechende räumliche Ausstattung und ohne die notwendi-



SchülerInnen
engagieren
sich im Projekt
"Kunst" |



Schulleitungs-
team der
Rupert-Neudeck-
Gesamtschule
Tönisvorst

gen Lehrkräfte. Die offizielle Einrichtung eines fünften Zuges wird von Teilen der lokalen Politik in Tönisvorst ebenso abgelehnt wie seitens der Stadt Krefeld, da es sich teils um Schüler*innen mit Wohnsitz Krefeld handelt...

Was wir jetzt brauchen

In einer gemeinsamen Anstrengung müssten von Schulträger und Bezirksregierung die räumlichen,

personellen und sächlichen Voraussetzungen für die weitere erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Rupert-Neudeck-Gesamtschule geschaffen werden. Rückblickend lässt sich feststellen, dass sich die Umwandlung für Tönisvorst gelohnt hat, denn so kann allen Kindern der Stadt ein adäquates Bildungsangebot gemacht werden. ◀